



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 539

Eisenstadt, 30. Juni 2006

2006/6

Inhalt:

GESETZE

- I. Statut der Katholischen Aktion der Diözese Eisenstadt

BERICHTE

- II. Kurzbericht über die Sitzung des Pastoralrates

PERSONALNACHRICHTEN

- III. Diözesane Personalnachrichten
IV. Todesfall

MITTEILUNGEN

- V. Priesterrat und Dechantenkonferenz - Sitzung
VI. Christophorus-Aktion 2006
VII. Augustsammlung

IMPRESSUM

GESETZE

I. Statut der Katholischen Aktion der Diözese Eisenstadt

I. Wesen und Ziel

1. Die Katholische Aktion (KA) ist eine laienapostolische Vereinigung und arbeitet im Sinn des Dekretes „Apostolicam actuositatem“ über das Apostolat der Laien des 2. Vatikanischen Konzils (AA Nr. 20) und des nachsynodalen Apostolischen Schreibens *Christifideles laici* (Nr. 30f).

Aufgrund von Taufe und Firmung wissen sich die Mitglieder der KA dazu berufen, aufzuzeigen, wie ein Leben aus dem Glauben gelingen kann. Als engagierte Christen und Christinnen bemühen sie sich die Gesellschaft, in der sie leben, mit christlichem Geist zu „durchsäuern“.

Die KA hat eine eigenständige, territorial und kategorial gegliederte Organisation unter Führung verantwortlicher Laien, steht aber letztlich unter der höheren Leitung des Diözesanbischofs. Von ihm wird sie zur Mitwirkung an der Planung und Verwirklichung diözesaner Aufgaben berufen. Soweit sie Aufgaben erfüllt, die für die ganze Diözese Bedeutung haben, gelten die Weisungen des Diözesanbischofs.

Die KA kooperiert, entsprechend der getroffenen schriftlichen Vereinbarung, eng mit dem Pastoralamt. Sie ist in den maßgeblichen diözesanen Gremien vertreten (z. B. Pastoralrat, Laienrat, ...).

2. Die KA ist als kirchliche Einrichtung parteipolitisch ungebunden und nicht dem staatlichen Vereinsrecht unterstellt.

3. Das Ziel der KA ist das apostolische Ziel der Kirche, nämlich die Evangelisierung und Vervollkommnung der Menschen und die christliche Bildung ihres Gewissens. Sie bemüht sich, die Grundaufträge der Pastoral – Zeugnis-, Gottes-, Nächsten- und Gemeinschaftsdienst – zu verwirklichen. Ein besonders Ziel der KA ist die Verchristlichung des kulturellen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, familiären, sozialen und politischen Lebens.

Dazu bemüht sie sich um die religiöse, bewusstseinsbildende, gesellschaftspolitische und persönlichkeitsbildende Bildung ihrer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

II. Aufbau

A) Zugehörigkeit und Mitgliedschaft

1. Die KA bildet eine Gemeinschaft von Menschen, die im Glauben mit Christus verbunden und sich bewusst sind, dass Jesus sein Wort und Werk durch seine Kirche fortführt. In diesem Bewusstsein übt sie ihr Apostolat in der Kirche wie in der Welt, in der

geistlichen und weltlichen Ordnung aus (gem. „Apostolicam actuositatem“ Nr. 5). Der KA kann man durch Mitarbeit und Funktionen in einer ihrer Gliederungen oder in einem ihrer Werke und Arbeitsgemeinschaften angehören.

2. Die Mitgliedschaft in der KA kann gemäß den Strukturen, den Apostolatszielen und den Wirkungsbereichen der einzelnen Gliederungen und Werke verschiedene Formen haben.

Die Mitgliedschaft erfolgt durch persönliche Willensäußerung und den Eintritt in eine ihrer Gliederungen, Arbeitsgemeinschaften oder Werke. Im Zweifelsfall obliegt die Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss den einzelnen Gliederungen, Werken und Arbeitsgemeinschaften.

3. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gestalten das Gemeinschaftsleben und die Organisationsform. Darüber hinaus ist es möglich, sich in vernetzten Projekten zu engagieren.

4. Die Mitglieder wählen die Personen, die für die Gliederung, das Werk und die Arbeitsgemeinschaft und ihre Aktionen die Verantwortung tragen. Mit Leitungsaufgaben in der KA können nur aktive Katholikinnen und Katholiken betraut werden. Ihre Bestätigung muss durch den Diözesanbischof erfolgen.

5. Träger der Arbeit der Gliederungen, Werke und Arbeitsgemeinschaften sind Aktivgruppen. Von den Mitgliedern dieser Gruppen werden vertieftes Glaubenswissen, Bemühen um ein christliches Leben und apostolische Gesinnung, mit der Bereitschaft sich der Kirche für ihre Aufgaben zur Verfügung zu stellen, erwartet.

B) Gebietsmässiger Aufbau

1. Die KA gliedert sich übereinstimmend mit der kirchlichen Gebietseinteilung nach Pfarre, Dekanat und Diözese. Sie arbeitet mit den jeweiligen kirchlichen Amtsträgern zusammen.

2. Aus besonderen Gründen kann für die Arbeit in einzelnen Gliederungen, Werken und Arbeitsgemeinschaften unter Wahrung des Diözesanprinzips von dieser Einteilung abgegangen werden.

C) Zusammensetzung der Katholischen Aktion

Die KA besteht aus Gliederungen, Werken und Arbeitsgemeinschaften.

1. Gliederungen

Katholische Männerbewegung (KMB)
 Katholische Frauenbewegung (KFB)
 Katholische Arbeitnehmer/innenbewegung (KAB)
 Katholische Jugend und Jungschar (KJ/KJS)
 Katholischer Akademikerverband (KAV)
 Katholische Arbeiter/innenjugend (KAJ)
 Katholische Hochschuljugend (KHJ)

2. Werke

Katholisches Bildungswerk (KBW)
 Katholisches Familienwerk (KFW)
 Diözesansportgemeinschaft (DSG)

3. Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaft Katholischer Soldaten und Soldatinnen (AKS)
 Arbeitsgemeinschaft der Volksgruppen

Die Statuten und Geschäftsordnungen der einzelnen Gliederungen, Werke und Arbeitsgemeinschaften dürfen diesem Statut nicht widersprechen, sie bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit, ebenso wie alle Abänderungen, der Genehmigung der Diözesankonferenz und der schriftlichen Bestätigung durch den Diözesanbischof.

III. Die Diözesanleitung der Katholischen Aktion

1. Die Diözesankonferenz

a) Zusammensetzung

Die Diözesankonferenz ist das oberste, beratende und beschließende Organ der Katholischen Aktion der Diözese. Sie fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Diese bedürfen zur Erlangung ihrer Rechtskraft der Bestätigung durch den Diözesanbischof.

Der Diözesankonferenz gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:

der Präsident/die Präsidentin
 der Vizepräsident und die Vizepräsidentin
 der Generalassistent und die Geistlichen Assistenten bzw. die Theologischen Assistenten/Assistentinnen der Gliederungen, Werke und Arbeitsgemeinschaften
 der Generalsekretär/die Generalsekretärin
 zwei Vertreter der Katholischen Männerbewegung
 zwei Vertreterinnen der Katholischen Frauenbewegung
 zwei Vertreter/Vertreterinnen der Katholischen Arbeitnehmer/innenbewegung
 vier Vertreter/Vertreterinnen der Katholischen Jugend und Jungschar
 ein Vertreter/eine Vertreterin des Katholischen Akademikerverbandes
 zwei Vertreter/Vertreterinnen der Katholischen Arbeiterjugend
 ein Vertreter/eine Vertreterin der Katholischen Hochschuljugend
 ein Vertreter/eine Vertreterin der Diözesansportgemeinschaft
 ein Vertreter/eine Vertreterin des Katholischen Bildungswerkes
 ein Vertreter/eine Vertreterin des Katholischen Familienwerkes
 ein Vertreter/eine Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Soldaten und Soldatinnen
 zwei Vertreter/Vertreterinnen der Arbeitsgemeinschaft der Volksgruppen

Die Vertreter/Vertreterinnen der Gliederungen, Werke und Arbeitsgemeinschaften werden von diesen

namentlich bestimmt; eine Vertretung bei den Sitzungen ist möglich. Gemäß den Grundlagen der KA sollten wenn möglich Haupt- und Ehrenamtliche die einzelnen Gliederungen vertreten.

Der Diözesanbischof kann darüber hinaus bis zu vier Männer und Frauen des katholischen Lebens auf Vorschlag der Diözesankonferenz als stimmberechtigte Mitglieder in die Diözesankonferenz berufen.

Der Vorsitzende/die Vorsitzende der Diözesankonferenz ist der Präsident/die Präsidentin der KA.

Seine/ihre Bestellung erfolgt auf folgende Weise: Der Präsident/die Präsidentin wird von der Diözesankonferenz mit einfacher Mehrheit gewählt, die Wahl bedarf der Bestätigung durch den Diözesanbischof.

Als Vizepräsidenten werden von der Diözesankonferenz ein Mann und eine Frau aus den Mitgliedern der Gliederungen, Werke und Arbeitsgemeinschaften mit einfacher Mehrheit gewählt.

Diese Wahl bedarf der Bestätigung durch den Diözesanbischof. Den Vorsitz während der Wahl führt der Generalassistent.

b) Aufgaben

Der Diözesankonferenz obliegt die Errichtung von Gliederungen, Teilgliederungen, Werken und Arbeitsgemeinschaften der Katholischen Aktion und die Genehmigung ihres grundlegenden Aufbaus und ihrer Zielsetzung, Einrichtungen und Aktionen, sofern sie den Rahmen der einzelnen Gliederungen, Werke und Arbeitsgemeinschaften überschreiten, bedürfen ihrer Genehmigung.

Sie tritt nach Bedarf zusammen, wenigstens aber zweimal im Jahr. Rechtskräftige Beschlüsse der Diözesankonferenz sind für den ganzen Bereich der Katholischen Aktion verbindlich. Eigentümerin der Vermögenswerte, die der Katholischen Aktion zur Verfügung stehen, ist die Diözese. Die Diözesankonferenz kann zur Vorbereitung oder Wahrnehmung ihrer Agenden, befristet oder auch ständig, Unterausschüsse (Kommissionen) bilden.

2. Präsidium

a) Zusammensetzung

Dem Präsidium gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:

der Präsident/die Präsidentin
 der Vizepräsident und die Vizepräsidentin
 der Generalassistent
 der Generalsekretär/die Generalsekretärin
 der/die Vorsitzende der Katholischen Jugend und Jungschar
 der Vorsitzende der Katholischen Männerbewegung
 die Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung
 der/die Vorsitzende der Katholischen Arbeitnehmerinnenbewegung

Darüber hinaus können bei dringender Notwendigkeit – nach Rücksprache mit dem Diözesanbischof – zwei weitere Mitglieder kooptiert werden.

b) Aufgaben

Das Präsidium der Katholischen Aktion bereitet die Sitzungen der Diözesankonferenz vor, entscheidet in allen nicht grundlegenden Fragen selbstständig, in dringenden Fällen unmittelbar, wozu es ausdrücklicher Zustimmung des Diözesanbischofs bedarf, und verständigt nachträglich die Diözesankonferenz von seinen Beschlüssen. Sollte die Diözesankonferenz wegen mangelnder Teilnahme ihrer Mitglieder nicht beschlussfähig sein, behalten die Entscheidungen des Präsidiums ihre Gültigkeit.

3. Der Dreierausschuss

a) Zusammensetzung

Dem Dreierausschuss gehören an:

der Präsident/die Präsidentin
 der Generalassistent
 der Generalsekretär/die Generalsekretärin

b) Aufgaben

Der Dreierausschuss bereitet die Sitzungen des Präsidiums vor, entscheidet in unaufschiebbaren Personal- und Finanzfragen selbstständig und legt seine Beschlüsse nachträglich zur Kenntnisnahme dem Präsidium bzw. der Diözesankonferenz vor.

4. Das Generalsekretariat

a) Zusammensetzung

Das Generalsekretariat besteht aus dem Generalsekretär/der Generalsekretärin und den zugeteilten Sekretariatsmitarbeiter/innen.

Der Generalsekretär/die Generalsekretärin wird vom Präsidium dem Diözesanbischof vorgeschlagen und von diesem ernannt.

b) Aufgaben

Der Generalsekretär/die Generalsekretärin führt das Büro der Katholischen Aktion und regelt die Arbeitseinteilung der einzelnen Sekretariate.

Das Generalsekretariat besorgt den Geschäftsverkehr der Diözesankonferenz und des Präsidiums.

5. Die Leitungssitzung

a) Zusammensetzung

An der Leitungssitzung nehmen neben dem Generalsekretär/der Generalsekretärin und den Diözesanleitern/Diözesanleiterinnen der Gliederungen und Werke auch der Präsident/die Präsidentin, der Generalassistent der Katholischen Aktion und eine/ein Sekretariatsmitarbeiterin/Sekretariatsmitarbeiter teil.

b) Aufgaben

Die Leitungssitzung findet monatlich – ausgenommen Juli und August - statt. Dabei werden Vorhaben der einzelnen Gliederungen, Werke und Arbeitsgemeinschaften sowie gemeinsame Projekte besprochen und koordiniert.

IV. Vertretung nach Aussen

Nach außen wird die Katholische Aktion der Diözese durch den/die Präsidenten/in oder gegebenenfalls durch den/die Vizepräsidenten/in vertreten.

V. Allgemeine Bestimmungen

1. Die Leitung der Gliederungen, Werke und Arbeitsgemeinschaften liegt in den Händen von Laien. Ihnen sind Priester als Geistliche Assistenten beigegeben. Mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben können auch Theologische Assistenten/Theologische Assistentinnen betraut werden. Ihre Bestellung erfolgt durch den Diözesanbischof.

2. Für Beschlüsse ist die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich. Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder notwendig. Statutenänderungen bedürfen der Zustimmung von zwei Drittel der Anwesenden.

3. Für Wahlen gelten die Bestimmungen des Punktes V/2 sinngemäß.

4. Die Funktionsdauer der gewählten Führungskräfte beträgt fünf Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Eine dritte Amtsperiode ist nur mit Zustimmung des Diözesanbischofs möglich.

VI. Finanzierung

1. Die Katholische Aktion der Diözese wird finanziert:

- a) durch Zuschüsse kirchlicher Stellen
- b) durch Spenden und sonstige Einnahmen

2. Die Katholische Aktion der Diözese leistet erforderlichenfalls Beiträge zur Finanzierung gesamt-österreichischer Projekte der Katholischen Aktion.

Das Statut der Katholischen Aktion der Diözese Eisenstadt wurde in der vorliegenden Fassung vom Herrn Diözesanbischof genehmigt und mit Rechtswirksamkeit vom 9. Mai 2006, Z: 714-2006, in Kraft gesetzt.

Dieses Statut der Katholischen Aktion der Diözese Eisenstadt ersetzt die bisherige Fassung des Statuts vom 1. September 1998 („Amtliche Mitteilungen der Diözese Eisenstadt“ Nr. 454/II., 25. September 1998) samt den Änderungen vom 25. März 2002 sowie vom 13. Oktober 2003 („Amtliche Mitteilungen der Diözese Eisenstadt“ Nr. 495/I., 25. Mai 2002 bzw. Nr. 508/I., 25. November 2003).

II. Kurzbericht über die Sitzung des Pastoralrates

Die Sitzung des Pastoralrates fand am 29. März 2006 unter dem Vorsitz des Diözesanbischofs im „Haus der Begegnung“, Eisenstadt, statt.

Nach einem gemeinsamen Gebet in der Kapelle begrüßte der Diözesanbischof die Anwesenden und eröffnete die Sitzung. Die Tagesordnung wurde nach Feststellung der Beschlussfähigkeit angenommen.

Im Studienteil fand eine Gruppenarbeit zum Themenbereich „Familie und Kirche – Zugang und Hindernis“ statt, wobei die Themen „Unsere Stärken als Kirche“, „Unsere Schwächen als Kirche“, „Was konkret gehört verringert oder abgebaut?“ und „Was gehört ausgebaut/aufgebaut?“ bearbeitet wurden.

Zum Protokoll der letzten Sitzung wurde bemerkt, dass ein Studienteil mehr bringt als ein Referat. Auch wurde mitgeteilt, dass ein Textvorschlag für die Gedenktafeln in Arbeit ist und die Mitarbeiter/innengespräche im Bischofshof anlaufen. Bezüglich der Frage der Kirchenaustritte wird demnächst ein Schreiben aus Rom erwartet. Mit einem Dank an die Autoren der geistlichen Impulse wurde das Protokoll der letzten Sitzung wie vorgelegt angenommen.

Im Punkt „Pastorale Schwerpunkte“ wurde zunächst das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2007 „Lebensräume gestalten“ vorgestellt und Erläuterungen zu diesen wichtigen Projekt gegeben. Anschließend wurde ausführlich von Mag. Gabriele Leser der Bereich „Pastorale Begleitung für von Fehl- oder Totgeburten Betroffene“ erörtert, wobei auch auf die neugestaltete Grabstätte am evangelischen Friedhof in Oberwart eingegangen wurde. Insbesondere wurde die Wichtigkeit der Trauerarbeit und der pastoralen Begleitung für die Mütter bzw. Eltern, die eine Fehl- oder Totgeburt hatten, herausgestrichen und die Wichtigkeit einer Beerdigung erläutert. Von Seiten der Krankenhauseelsorge sollen Vorschläge an die Pfarren ergehen und bei Konferenzen und Zusammenkünften Informationen und Anregungen gegeben werden.

Im Zeitgespräch berichtete Dr. Gruber über das Batthyány-Projekt an der Pädagogischen Akademie.

Aus dem Arbeitskreis „Bildung“ wurde über eine gute Rücklaufquote der Fragebogenaktion berichtet und festgelegt, dass in Zukunft die Bildungsangebote verstärkt vernetzt werden sollten.

Die Arbeit im Arbeitskreis „Pastorale Standards“ wurde abgeschlossen und es folgte eine einstimmige Beschlussfassung dieser Standards durch den Pastoralrat. Auf Wunsch des Pastoralrates sollen die Standards in die Gemeinden getragen werden.

Der Diözesanbischof berichtete in seinen Anliegen über verschiedene Aktivitäten im Rahmen des Jahres des Gebetes, sowie über die gut gelungene Rom-Pilgerreise. Weiters teilte er mit, dass die Familienwallfahrt in Eisenstadt am 5. Juni im Rahmen des Domweihfestes gefeiert werden soll. Am 8. September 2007 wird Papst Benedikt XVI. Mariazell besuchen, worüber noch ein Programmvorschlag ergehen wird.

Nach Festlegung des Termines für die nächste Sitzung des Pastoralrates für Mittwoch, 18. Oktober 2006, 15.00 – 19.00 Uhr, „Haus St. Stephan“, Oberpullendorf, beendete der Diözesanbischof die Zusammenkunft des Pastoralrates.

PERSONALNACHRICHTEN

III. Diözesane Personalnachrichten

1. Änderungen im Kathedralekapitel zum hl. Martin in Eisenstadt

Der Diözesanbischof hat mit Rechtswirksamkeit vom 30. Juni bzw. 1. Juli 2006 folgende Verfügungen getroffen:

Kan. Apostol. Protonotar WKR Dr. Anton Stirling, Offizial (Gerichtsvikar) des Bischöflichen Diözesanengerichtes, wurde unter **Annahme seines Amtesverzichtes** von seinen Ämtern als **Dompropst** und **Kanoniker enthoben**. Er gilt damit als **Canonicus emeritus**.

Kan. Msgr. GR Franz Graf, Vizeoffizial des Bischöflichen Diözesanengerichtes, wurde unter **Enthebung** von seinen Ämtern als **Canonicus poenitentiarius (Bußkanoniker)** und als **Notar zum Dompropst ernannt**.

Kan. Prälat GR Dr. Johannes Kohl, Generalvikar, wurde in Bestätigung der erfolgten Wahl zum **Domkustos** und damit zum **„Praeses collegii“ ernannt**.

Kan. GR Mag. Josef Prikoszovits, Kreisdechant, Dom- und Stadtpfarrer in Eisenstadt, wurde zum **Canonicus poenitentiarius ernannt**.

Kan. EKR Thomas Krojer, Pfarrer in Siegendorf, wurde in Bestätigung der erfolgten Wahl zum **Notar ernannt**.

GR Mag. Martin Korpitsch, Propst- und Stadtpfarrer in Eisenstadt-Oberberg und Stadtpfarrer in Eisenstadt-Kleinhöflein, wurde zum **Kanoniker ernannt**.

2. Bischöfliches Diözesangericht

Msgr. LLic. Mag. Dr. Johannes Salzl wurde zum **Diözesanrichter** sowie zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Stotzing** und **Leithaprodersdorf**, die zusammen einen Pfarrverband bilden, **ernannt**.

Maria Eiszner (L), Mitarbeiterin im Bischöflichen Ordinariat-Ordinariatskanzlei, wurde als **Notarin** im Hinblick auf ihren Eintritt in den dauernden Ruhestand **enthoben**.

3. Der Diözesanbischof hat weiters ernannt

Mag. Dr. Fabian N. Mmagu, Pfarrer in Großpetersdorf, zum **Dekanatsleiter** des Dekanates **Rechnitz**;

Mag. Josef M. Giefing, zuletzt auf Seelsorgeeinsatz in der Erzdiözese Dar es Salam, Tanzania, zum **Pfarrer** der Pfarren **Marz** und **Rohrbach b. M.**;

GR Lic. Dr. Werner Josef Gruber, Pfarrer in Pilgersdorf und Kogl, unter Enthebung von seinem Amt als Pfarrprovisor der Pfarre Piringsdorf **auch** zum **Pfarrer** der Pfarren **Piringsdorf** und **Unterrabnitz** in vollständiger Realisierung des nunmehr geltenden Pfarrverbandes;

Mag. Franz Kostenwein, bisher Pfarrmoderator, zum **Pfarrer** der Pfarren **Lackenbach** und **Ritzing**;

Mag. Vincent N. Chiakwa, bisher Pfarrvikar in Steinberg a. d. R., Piringsdorf und Unterrabnitz, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Steinberg a. d. R.** (mit der Filialgemeinde Dörfel) und der Pfarre **Oberloisdorf**, die nunmehr zusammen einen Pfarrverband bilden;

Mag. Jacek Joachim Czerwinski, bisher Pfarrmoderator in Rohrbach b. M. und Marz, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Rechnitz** und **Markt Neuhodis**;

Mag. Dr. Johannes Fleischacker, Pfarrer in Neumarkt i. T., in Verwirklichung des geltenden Pfarrverbandes **auch** zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Weiden b. R.**;

Mag. Grzegorz Grzanka, bisher Pfarrvikar der Pfarren Illmitz und Apetlon, zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Illmitz**;

Mag. Stefan Raimann, bisher Pfarrvikar in Parndorf und Neudorf b. P., zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Güttenbach** und **Neuberg**;

Mag. Clement O. Uzozie, bisher Pfarrmoderator in Olbendorf und mit der Mitversehung der Pfarre Kemeten als Pfarrprovisor betraut, zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Kemeten** unter **Betrauung** mit der **Mitversehung** der Pfarre **Olbendorf** als **Pfarrprovisor**. Damit ist der Wechsel seines Wohnsitzes verbunden;

Mag. Hubert A. Wieder, bisher Pfarrmoderator in Mischendorf, Kirchfidisch und Hannersdorf, zuletzt im „Sabbatjahr“, zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Oggau a. N.** und der Stadtpfarre **Rust a. S.** unter **Betrauung** mit der **Mitversehung** der Pfarre **Mörbisch a. S.**;

Mag. Andrzej Dubiel, Pfarrvikar in Deutschkreutz, **auch** zum **Pfarrvikar** der Pfarren **Horitschon**, **Neckenmarkt** und **Unterpetersdorf/Haschendorf**;

P. Mag. Ludwig Maria Trenker OCist, bisher Pfarrmoderator in Oggau a. N., Rust a. S. und mit der **Mitversehung** der Pfarre **Mörbisch a. S.** betraut, zum **Pfarrvikar** der Pfarren **Oggau a. N.**, **Mörbisch a. S.** sowie der Stadtpfarre **Rust a. S.**;

Vinko Medugorac, Neupriester, zum **Kaplan** der Pfarren **Hornstein**, **Müllendorf**, **Steinbrunn** und **Zillingtal**;

P. Salu Mathew MSFS, Kaplan in Pilgersdorf und Kogl, **auch** zum **Kaplan** der Pfarren **Piringsdorf** und **Unterrabnitz**;

P. Mathew Thomas Thazhathukunnel MSFS mit seiner **Aufnahme** in den Dienst der Diözese zum **Kaplan** der Pfarren **Mischendorf**, **Kirchfidisch** und **Hannersdorf**.

4. Betraut wurden

GR Josip Sabolek, Dechant und Pfarrer in Unterpullendorf, mit der **Mitversehung** der Pfarren **Großwarasdorf** und **Nebersdorf** als **Pfarrprovisor**;

EKR Ernst Zonschits, Pfarrer in Deutschkreutz, mit der **Mitversehung** der Pfarren **Horitschon**, **Neckenmarkt** und **Unterpetersdorf/Haschendorf** als **Pfarrprovisor**;

Mag. Valentin Zsifkovits, Dechant, Pfarrer in Hornstein und Pfarrprovisor der Pfarre Müllendorf, mit der **Mitversehung** der Pfarren **Steinbrunn** und **Zillingtal**.

5. Enthoben wurden

MMag. Konrad Haspel nach erfolgter Annahme seines Amtsverzichtes als **Pfarrer** der Pfarren **Horitschon**, **Neckenmarkt** und **Unterpetersdorf/Haschendorf** im **Hinblick** auf seinen **Eintritt** in das **Benediktiner-Priorat St. Josef in Maria Roggen-dorf**;

GR Mag. Dr. Anton Kolić, Pfarrer in Rattersdorf und Mannersdorf a. d. R., nach erfolgter Annahme seines Amtsverzichtes als **Pfarrer** der Pfarre **Oberloisdorf**;

Msgr. EKR Johann Lentsch, Pfarrer in Apetlon, nach erfolgter Annahme seines Amtsverzichtes als **Pfarrer** der Pfarre **Illmitz**;

EKan. GR Josef Stifter, Steinberg a.d. R., nach erfolgter Annahme seines Amtsverzichtes als **Pfarrer** der Pfarre **Unterrabnitz** und von der **Seelsorge** in der Filialgemeinde **Dörfl**;

Branko Blažinčić als **Pfarrmoderator** der Pfarren **Steinbrunn** und **Zillingtal**;

KR OStR P. Dr. Karl Heinz Salesny SDB, Pfarrmoderator in Zwölfaxing, als **Pfarrmoderator** der Pfarre **Leithaprodersdorf**;

Msgr. EKR Mag. Mathias Sattler, Pfarrer i. R., Diözesanrichter am Bischöflichen Diözesengericht, Eisenstadt, als **Pfarrmoderator** der Pfarre **Stotzing**;

GR P. Michael Schlatzer OFM als **Pfarrmoderator** der Pfarre **Oggau a. N.** und der Stadtpfarre **Rust a. S.** sowie von der **Mitversehung** der Pfarre **Mörbisch a. S.** als **Pfarrprovisor**;

P. Lic. Mag. Tadeusz Trojan CSsR, Rektor und Pfarrmoderator in Oberpullendorf, Mitterpullendorf und Stoob, von der **Mitversehung** der Pfarre **Steinberg a. d. R.** als **Pfarrprovisor**;

EKR Anton Hahnekamp, Stadtpfarrer i. R., Eisenstadt, von der **Mithilfe** in den Pfarren **Mischendorf**, **Kirchfidisch** und **Hannersdorf**.

6. In den dauernden Ruhestand getreten sind

GR Franz Eisner, Pfarrer in Weiden b. R. und Pfarrprovisor in Markt Neuhodis;

GR Franz Grozaj, Pfarrmoderator in Großwarasdorf und Nebersdorf;

EKR OStR Prof. Mag. Otto Hörist, Dechant des Dekanates und Pfarrer der Pfarre Rechnitz;

GR Dragan Rajković, Pfarrer in Güttenbach und Neuberg.

7. Inkardination

Mag. Jacek Joachim Czerwinski, Pfarrmoderator in Rohrbach b. M. und Marz, ernannter Pfarrmoderator der Pfarren Rechnitz und Markt Neuhodis, bisher Priester der Diözese Radom, Polen, wird **der Diözese Eisenstadt inkardiniert**.

8. Heilige Weihen

Se. Exzellenz, der hochwst. Herr Dr. Maximilian Aichern OSB, emer. Bischof von Linz, **hat am 24. Juni 2006 in der Dom- und Stadtpfarrkirche zum hl. Martin in Eisenstadt Herrn Diakon Dipl. Theol. Vinko Medugorac**, geb. 27. Jänner 1967 in Sarajevo, Bosnien und Herzegovina, Heimatpfarre Sarajevo-Stup, zuletzt Pastoralpraktikum in den Pfarren Stinatz und Litzelsdorf, **zum Priester der Diözese geweiht**.

Se. Exzellenz der hochwst. Herr Dr. Franz Seraph Lackner OFM, Titularbischof von Balecio und Weihbischof von Graz-Seckau, **hat Br. Lic. Eduard Prenga OFM**, Kloster Frauenkirchen, geb. am 29. Juni 1978 in Tirana, Erzdiözese Durrës-Tiranë, Albanien, am 11. Juni 2006 in der Basilika zu Mariä Geburt in Frauenkirchen **zum Diakon geweiht**.

9. Orden

GR P. István Morocz OFM, bisher Präses im Kloster Eisenstadt, übersiedelt in das Altenwohn- und

Pflegheim „Haus St. Martin“, 7000 Eisenstadt, Gregor-Josef-Werner-Straße 3.

GR P. Michael Schlatzer OFM, wurde dem **Kloster Eisenstadt** als **Präses** zugeteilt.

10. Pastorale Mitarbeiter/innen

Elisabeth Puntigam (L) wird nach **Beendigung des Pilotprojektes „Junge Erwachsene“** zur Gänze als Pastoralassistentin in der Stadtpfarre Mattersburg und in der Pfarre Walbersdorf tätig sein.

Mag. Petra Steiner (L) wurde mit der **Leitung des fortführenden Projektes „Leben in Beziehungen II“** vom Pastoralamt der Diözese aus **betraut**.

Mag. Josef Frank (L) **beendet** seinen **Dienst als Pastoralassistent** der Stadtpfarre **Neusiedl a. S.** und der Pfarre **Weiden a. S.**

Manuela Ehrenhöfler (L), Rauchwart, wurde zur **Absolvierung des Pastoralpraktikums** den Pfarren **Stegersbach** und **Ollersdorf**, die zusammen einen Pfarrverband bilden, **zugeteilt**.

11. Pastoralpraktikum

P. Lic. Eduard Prenga OFM (D) wurde der Stadtpfarre **Frauenkirchen** zugeteilt.

12. Diözesane Gremien

a) Gremium Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese

EKR OStR Prof. Mag. Otto Hörist scheidet im Hinblick auf seine Entpflichtung vom Amt des Dechanten des Dekantes Rechnitz **als Mitglied aus**.

b) Pfarrer, die laut can. 1742 CIC bei einer Amtsenthhebung eines Pfarrers miteinzubeziehen sind:

Msgr. EKR Alois Luisser, Kreisdechant und Stadtpfarrer in Jennersdorf;

Kan. GR Mag. Josef Prikoszovits, Kreisdechant, Dom- und Stadtpfarrer in Eisenstadt.

13. Katholische Aktion

a) Katholische Männerbewegung

Der Diözesanbischof hat die Neuwahl der Diözesanleitung für eine Periode von 2 Jahren, d. i. bis zum 31. Mai 2008, wie folgt bestätigt:

Diözesanvoritzender

Johann Haider (L), Apetlon

Weitere Mitglieder des Leitungsteams

Mag. Gabriel Kožuch, Pfarrmoderator in Andau

Mag. Willibald Brunner (L), Pastoralassistentin Jennersdorf

Alfred Hafner (L), Mönchhof

Dr. Paul Röttig (D), Tschanigraben

SR Werner Szüsz (L), Eisenstadt

Prof. Mag. Dr. Gerhard Pschill (L), Neusiedl a. S.

Ing. Georg Lehrner (L), Neckenmarkt

Johann Subosits (L), Schachendorf

Karl Woditsch MAS (L), Generalsekretär der Katholischen Aktion und Diözesanleiter der Katholischen Männerbewegung

b) Katholische Jugend und Jungchar

Der Diözesanbischof hat die Wahl von Günter Summer (L), Wallern i. B., zum **Diözesanvorsitzenden an Stelle von Dr. Peter Goldenits (L)**, Neusiedl a. S., **bestätigt**.

14. Adressen

GR Franz Eisner, Pfarrer i. R., 7464 Markt Neuhodis 123

GR Franz Grozaj, Pfarrer i. R., Pfarrhof, 7463 Weiden b. R., 29

EKR OStR Prof. Mag. Otto Hörist, Pfarrer i. R., 7473 Hannersdorf 59

IV. Todesfall

Am 10. Juni 2006 verstarb in Wien **GR P. Andreas (Rudolf Matthias) Siess OFM** im 52. Lebensjahr und im 26. Jahr seines Priestertums.

P. Andreas wurde am 16. August 1954 in Oggau geboren. Nach seinem Eintritt in die Ordensgemeinschaft der Franziskaner wurde er am 29. Juni 1980 in Eisenstadt zum Priester geweiht. Bis 1982 wirkte er als Religionslehrer und Kaplan in Maria Enzersdorf, bevor er als Juvenats- und Klerikermagister bzw. Ökonom nach Wien wechselte, wo er bis 1985 tätig war. Bereits im Jahr 1985 wechselte er nach Frauenkirchen, wo er zunächst als Katechet und Beichtvater und von 1987 bis 2005 als Pfarrmoderator bzw. Stadtpfarrer überaus segensreich wirkte. Von 2005 bis zu seinem Tod war er Pfarrer in der Stadtpfarre St. Pölten.

Für sein Wirken wurde P. Andreas mit dem Ehrenring der Stadtgemeinde Frauenkirchen sowie mit dem Ehrenzeichen des Landes Burgenland ausgezeichnet. Die Diözese Eisenstadt würdigte seinen Dienst mit dem Titel Bischöflicher Geistlicher Rat.

Das feierliche Requiem für den Verstorbenen wurde in der Basilika Frauenkirchen am 16. Juni 2006, um 14.00 Uhr, in Anwesenheit des Herrn Generalvikars unter großer Anteilnahme des Klerus und der Gläubigen gefeiert. Die Beisetzung erfolgte in der Gruft der Franziskaner auf dem Pfarrfriedhof.

Es wird gebeten, des Verstorbenen im Gebet und bei der hl. Messe zu gedenken.

V. Priesterrat und Dechantenkonferenz - Sitzung

Die nächste Tagung des Gremiums "Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt" findet am 20. und 21. September 2006 im Bildungshaus „Haus der Begegnung“ in Eisenstadt statt.

Jeder Priester hat die Möglichkeit, bis 25. August 2006 Anträge zur Tagesordnung schriftlich über ein Mitglied des Gremiums oder direkt an den Vorstand (Adresse: Bischöfliche Ordinariat) einzubringen.

VI. Christophorus-Aktion 2006

Auch heuer ersucht die Österreichische MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) alle Pfarren um Durchführung der Christophorus-Aktion unter dem Motto "Einen Zehntel-Cent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto". Der Christophorus-Sonntag ist in diesem Jahr am 23. Juli. Zur Durchführung der Aktion möge ein eigens gekennzeichnetes Opferstock in der Kirche aufgestellt oder eine Kollekte durchgeführt werden.

Materialien zur 47. Christophorus-Aktion, die unter dem Motto "Schafe" steht, sowie zum "Tag des Straßenverkehrs" gehen den Pfarren von der MIVA direkt zu. Das Opfer ist an die MIVA, 4651 Stadl-Paura, PSK-Kto.-Nr. 1.140.000 (BLZ 60000) oder Hypobank Kto.-Nr. 0000777771 (BLZ 54000) einzuzahlen. Von den Pfarren unserer Diözese wurden im Vorjahr € 85.821,65 zur Finanzierung von Missionsfahrzeugen aufgebracht.

VII. Augustsammlung

Die Caritas bittet im August um Spenden für die Nothilfe und für nachhaltige Entwicklungshilfe in Afrika, Asien und Lateinamerika. „Alle 5 Sekunden stirbt ein Kind den Hungertod. Meine Spende lebt.“ Das ist der Titel der heurigen Caritas-Augustsammlung. Er soll aufrütteln und auf die verzweifelte Situation der 852 Mio. chronisch unterernährten Menschen auf dieser Welt aufmerksam machen. Hunger ist grausam. Hunger tut weh. Akute Unterernährung führt zu Gewichtsverlust, Krankheitsanfälligkeit und oftmals zum Tod. Mehr als 10 Mio. Menschen im Jahr sterben an Hunger – mehr als an

Tuberkulose, Malaria und Aids zusammen. Viele Kinder „erben“ den Hunger bereits von ihren Eltern. Abseits von medialer Berichterstattung bleibt ihr Leid und Tod meist unbemerkt.

Mit den Spenden der Augustsammlung kann die Caritas wirkungsvoll helfen. Nach Naturkatastrophen und Kriegen bietet die Caritas schnelle Nothilfe mit Essen, sauberem Wasser, Babynahrung und einem Dach über dem Kopf an. Danach in langfristigen Projekten unterstützt sie Betroffene, damit Menschen ihre Nahrung selbst erwirtschaften können und Hungersnöte erst gar nicht entstehen. So bauen CaritasmitarbeiterInnen z.B. gemeinsam mit Dorfbewohnern Getreidespeicher aus Lehm und Stroh, damit die Familien künftige Hungersnöte überbrücken können. Zusätzlich werden die Menschen in Lagerhaltung geschult und können so ihr lebensrettendes Getreide vor Ungeziefer und Feuchtigkeit schützen. Nomaden in Afrika, die ihre Ziegenherden und dadurch ihre gesamte Lebensgrundlage durch Dürre verloren haben, werden durch den Ankauf von neuen Tieren nachhaltig unterstützt. So kann der Hunger besiegt werden und Betroffene erhalten neue Kraft, neue Lebensperspektiven und die Chance auf eine neue Zukunft.

Die Caritas Österreich hilft mit Ihrer Hilfe. Mit den Mitteln der Augustsammlung des Vorjahres konnten u.a. 6000 Menschen in Niger mit Getreide und Babynahrung versorgt werden. In Liberia bekamen 250 Familien ein Dach über dem Kopf, über 4000 Familien erhielten mit landwirtschaftlichen Startpaketen die Chance auf einen Neuanfang. An die dreißig Caritas-Katastrophenhelfer/innen waren in rund zehn Ländern im Einsatz. Die Caritas bittet die Pfarren, am 20. oder 27. August Sammlungen in den Kirchen durchzuführen. In der Diözese Eisenstadt wurden im Jahr 2005 insgesamt € 156.884,- gesammelt, davon ein Großteil in den Pfarren, österreichweit waren es € 3,2 Mio.

Erlagscheine für die Augustsammlung liegen in allen Postämtern (PSK 2.455.000) und Raiffeisenbanken (RLB 1.000.652) auf. Spenden kann man auch im Internet unter www.caritas.at und mit einem Dauerauftrag (Formular bei der Caritas anfordern).

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 30. Juni 2006

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar